



Dumme Kuh und dicke Sau – das ist hundsgemein

In der Kirche St. Franziskus führten 20 Kinder ein doppelbödiges Musical auf

Tierische Schimpfwörter – mit diesem Thema haben sich die Kinder einer Projektwoche der katholischen Kirche eine Woche lang auseinander gesetzt, und ein Musical mit viel tierischem Humor eingeübt.

Julia Antoniou

«Hey, du dumme Kuh, alter Esel, blöde Ziege, dicke Sau» – so der erste Song des Stückes «Als die Tiere die Schimpfwörter leid waren». Die Kinder, die das Musical in der letzten Ferienwoche unter der Leitung der Religionspädagogin Vivien Siemes einstudiert hatten, sangen das Lied mit sichtlichem Vergnügen. Eine passende Choreografie brachte die aggressive Stimmung rüber, die auf den Ort des Geschehens, dem Pausenplatz, herrschte. Die Ratte Rasko wühlte dort gerade in einem Abfalleimer und schmatzte genüsslich, hier seien immer die besten Sandwichresten zu finden. Die derbe Sprache verdarben ihr aber fast den Appetit. «Da spickt einem ja glatt die Salami zum Sandwich raus», protestierte sie in einem Rap-Song gegen die diskriminierenden Ausdrücke und rief darauf alle Tiere zusammen, um gemeinsam gegen die sprachliche Verunglimpfung einzuschreiten.

Programmheft, Kulissen und Kostüme – alles selbst gemacht

«Das ist ein starkes Stück, das weisen wir zurück», empörten sich auch die Kuh Kunigunde, der Esel Eduard, die Ziege Zilli, das Schwein Schwarte und gar exotische Tiere wie die Boa Mississippi und das Kamel Knut. Allesamt trugen sie tolle Kostüme, die sie während der Projektwoche gefertigt hatten. Den tierischen Look hatte die Maskenbildnerin Veronika Zingg mit passender Schminke vervollkommen. Auch die Bühnenbilder und das von den Kindern gestaltete Programmheft zeugten von fleissigem Schaffen der 20 Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren.

Viel Sprachwitz, rührender Gesang

Wie soll man nun gegen die Schimpferei vorgehen, fragte Rasko an der Versammlung der Tiere in die Runde. Das Schweinchen Schwarte grunzte, man soll die frechen Kids alle mal in den Dreck schmeissen. Oder sie würgen, zischte die Boa mit langem S. Auch



Ob als Tiere oder Schulkinder – die Musicalstars der Projektwoche der katholischen Kirche gaben ihr Bestes auf der Bühne. (Foto: ja)

die leidlich bösen Vorschläge der anderen Tiere waren mit subtilem Sprachwitz gewürzt. Aber nein – «Jeder Esel weiss doch: Nichts ist hässlicher als die Rache», sangen die herzigen Tiere darauf mit feinen, hohen Stimmchen. Auf Raskos Anraten wurde schliesslich die Eule Eulalie herbeigeholt, um der Versammlung mit gutem Rat beizustehen. Nur mit Lachen und Magie sei den Kindern beizukommen, riet der weise Vogel. Was damit gemeint war, offenbarte sich am Tag darauf auf dem Pausenplatz. Schon gings wieder los mit dem Geschimpfe – die ganze Palette von blöder Esel und fieser Hund bis hin zu alte Schweinenase und stinkender Pavian. Mit ernster Miene und einer sanften Berührung versetzte Eulalia die Lästermäuler in Schweigen und flog davon, sobald Ruhe eingekehrt war.

Ohne erhobenen Zeigefinger

Nun hatten die Kinder erst einmal Zeit zum Nachdenken. Und die Tiere ihren Frieden, sollte man meinen. Aber denen wurde es schon bald zu langweilig und überhaupt: eigentlich seien die Kinder ja ganz nett, viel netter als die Erwachsenen..., die aus unseren Knochen Seife machen, meinte das Schwein; die einem die wärmende Wolle abscheren, beschwerte sich das Schaf; die einem die Milch wegstehlen, fügte die Kuh an. Also wurden die Kinder herbeigerufen, und Eule Eulalia bot zur Versöhnung einen Deal an: Die Tiere würden den Kindern eine grosse Tierparade darbieten, im Gegenzug musste es den Kindern gelin-

gen, die Tiere zum Lachen zu bringen. Souverän moderierte die Ratte Rasko als Showmaster durch die farbige Tierparade, bei der jedes Tier sich zu einer bekannten und mitreissenden Melodie kurz produzieren durfte. Das gepflegte Schweinchen mit der schicken pinken Masche outete sich etwa als ein Wesen, das gerne duscht, und das Kamel als keineswegs dummes und nicht-rauchendes Reklametier (Camel liess grüssen!). Alle Tierchen sangen und spielten ihren lustigen Part erfrischend selbstbewusst; wobei der tiefere Sinn der vielen Pointen wohl nur von den Erwachsenen verstanden wurde. Mit ihrer anschliessenden, temporeichen Akrobatikshow vermochten die Kinder nicht nur das Publikum zum Klatschen, sondern auch die versammelten Tiere zum Lachen zu bringen. «Wir sind jetzt alle schlauer und – tschüss – wir gehen nach Haus» sangen die Kids und die Tiere zum Schluss versöhnlich. Schön, dass der erbauliche Inhalt des Stückes so ganz ohne erhobenen Zeigefinger auskam. Aus dem gut besetzten Kirchenraum gabs viel Applaus. Nach zwei Zugaben bedankte sich Pastoralassistentin Amanda Ehrler bei der scheidenden Religionspädagogikerin Vivien Siemes mit einem Blumenstrauss für ihren grossen Einsatz.

Wie Ulrich Wegmann der Greif Dampf macht.....Seiten 5 und 7

Ohne Heizer läuft auf der Greif, dem ältesten kohlebetriebenen Dampfschiff der Schweiz, gar nichts.

Pétanque ist Lebensphilosophie und Sport

Franzosen schieben fast täglich die ruhige Kugel, Schweizer tun es am Wochenende

Pétanque ist ein Spiel mit Metallkugeln. Gespielt werden kann es auf praktisch jeder Unterlage und von Menschen jeden Alters. Es ist in erster Linie ein Breitensport, aber es gibt auch Europa- und Weltmeisterschaften. Die Schweizer Meisterschaft findet am 8. und 9. September in Luzern statt.

Sylvia Lustenberger

Seit dem Frühling dieses Jahres wird in Binz auf dem Dorfplatz jeweils am Sonntag ab 11 Uhr Pétanque gespielt. Einge- führt wurde dies vom Ortsverein Binz- Ebmingen. Kugeln kann man im Res- taurant Trotte ausleihen. Überraschen- derweise bringen die meisten Spielenden ihre eigenen Kugeln mit, erklärt einer der Initiatoren, René Steiner aus Binz. Die hauptsächlichen Regeln sind am Lothar- haus aussen aufgehängt. Das Binzmer Pé- tanque soll ohne grosse Organisation oder Clubgründung sich einfach selber etablieren, was bis jetzt schon ganz gut angelaufen ist. Die *Maurmer Post* widmet diese Seite dem Pétanquespiel – denn wer, ausser Insidern, weiss genau, was Pétanque ist oder was es von Boule oder Boccia unterscheidet?

2007 wird 100 Jahre Pétanque gefeiert

Bis Ende des 19. Jahrhunderts kannte man nur Boule, wo die Kugel aus dem Anlauf heraus gespielt wurde. Entstanden ist Pétanque im Jahre 1907 im südfranzösi- schen Ort La Ciotat. Am 2. Juni wurde des- halb weltweit der «Tag des Pétanque» gefei- ert. Gemäss dem Internetlexikon [www.wiki- pedia.ch](http://www.wikipedia.ch) konnte Jules Le Noir aus La Ciotat aus Altersgründen oder wegen Rheuma nicht mehr am athletischen Boulespiel, dem Jeu Provençal, teilnehmen. Andere Quellen berichten, ein Provençal-Spieler habe im Ersten Weltkrieg ein Bein verloren und deshalb das Pétanque-Spiel erfunden (ohne Anlauf beim Schiessen), um sein ge- liebtes Kugelspiel weiter betreiben zu kön- nen. Erwiesen ist, dass seit 1907 Pétanque gespielt wird. 1959 fand die erste Weltmeis- terschaft im belgischen Spa statt. Die nächs- te Weltmeisterschaft findet dieses Jahr in Pat- taya in Thailand vom 20. bis 23. September statt. Dafür können sich die besten Schwei- zer Pétanquespieler und -spielerinnen an der Schweizer Meisterschaft vom 8./9. Septem- ber in Luzern noch qualifizieren.

Unterschied zu Boccia und Boule

Der Hauptunterschied zu Boccia und Boule ist, dass Pétanque aus dem Stand gespielt wird. Man muss die Kugel mit geschlossenen Füßen im Kreis der Ab- wurfposition abgeben. Daher leitete sich auch der Name ab: geschlossene Füße



Die kleine Kugel heisst «cochon» – an dieses Schweinchen gilt es so nahe wie möglich ran zu spielen. (Foto: sl)

heisst auf französisch «pieds tanqués». Ein weiterer Unterschied ist, dass Pétanque auf jeder Unterlage gespielt wird. Die un- terschiedlichen Bodenverhältnisse und Reg- lemente lassen es auch an grösseren Tur- nieren zu, dass Anfänger, oder schwächere Spieler an einem guten Tag in der höchsten Kategorie mitspielen und Erfolg haben können. Für Europa- und Weltmeister- schaften muss man sich allerdings vorher qualifizieren. Pétanque hat sich in den let- zen 100 Jahren enorm verbreitet. In Frank- reich ist es absoluter Breitensport. Aber auch in Deutschland und Italien ist dieser Sport sehr verbreitet.

Die Schweiz holt auf

In der Schweiz ist vor allem das Welschland stark in Pétanque. Da gibt es die meisten Turniere und die besten Spieler und Spielerinnen. Doch die deutsche Schweiz holt unaufhörlich auf. Allein rund um Zürich gibt es zahlreiche Clubs. Am letzten Wochenende fand der Grandprix Pétanque international auf der Josefswiese in Zürich statt. Heute, am Freitag (Ver- schiebedatum, falls das Wetter schlecht ist, wäre Samstagnacht) findet das Nachttur- nier am Katzenssee statt. Anmelden kann man sich noch bis 19 Uhr. Mitmachen kann jede und jeder. Anmelden kann man sich auf dem Platz oder unter [www.petan- que-club-katzenssee.com](http://www.petanque-club-katzenssee.com). Clubs gibt es im Zürcher Oberland auch in Kemptthal (Pétanque-Club Givaudan) und in Pfäff- kon (Pétanque-Club Züri-Oberland).

Regeln, die überall gelten

Gespielt wird Spieler gegen Spieler (tête à tête) mit drei Kugeln pro Spieler (total sechs Kugeln) oder öfters: Doub- lette = zwei gegen zwei mit drei Kugeln pro Spieler = 12 Kugeln.

Im Turnier sind oft drei gegen drei Spieler (triplette) im Einsatz mit zwei Kugeln pro Spieler.

Zuerst wird die kleine, aus Holz beste- hende Kugel geworfen. Diese nennt man «cochon» – Schweinchen. Diese spielt die per Los ausgewählte Mannschaft und sie wirft auch die erste Kugel, die möglichst nahe ans «cochon» gezielt wird. Dann kommt die zweite Mannschaft dran. Die Kugeln bestehen aus Metall – sie können silbern oder schwarz sein. Vorgeschrieben ist das Gewicht. Bei Hobbyspielern kom- men Warenhauskugeln zum Einsatz, das Set für 30 bis 90 Franken. Wer Turniere spielt, kauft sich Wettkampfkugeln, die beispielsweise als leicht, schwer oder hart bezeichnet werden. Da kann eine Kugel schon über 100 Franken kosten oder auch 200 bis 300 Franken. Es gibt aber auch billigere Sets.

Was macht Pétanque aus?

Es ist eine Lebensphilosophie, erklärte mir Jean schon vor Jahren in Port Camargue. Du weisst, wie es geht, du bist trainiert und spielst die Kugel und dann ist da ein kleiner Kieselstein, der lenkt entgegen allen deinen Plänen die Kugel ab – sie nimmt einen anderen Weg. Du hast aber die Möglichkeit, mit der nächsten Kugel das zu korrigieren – es gibt immer zwei Möglichkeiten! Was du daraus machst, ist allein deine Sache! Und es ist Gesellschaftsspiel. Man ist zu- sammen und spielt. Man isst, man trinkt und man redet und wenn Feste fallen, wird gefeiert. Jeder und jede kann mit- spielen.

Internetadressen für Pétanque: [www. sap-petanque.ch](http://www.sap-petanque.ch). Unter www.petanque- fsp.ch findet man auch Clubadressen und Turnierpläne.

Hochwasserschutz von amtlich bis privat

Der Gemeinderat äussert seine Sicht der Dinge

«5,3 Millionen in den Hochwasserschutz investiert», so lautete die Überschrift des Artikels im Regionalteil Oberland des Tages-Anzeigers vom 17. August 2007. «Wassermassen forderten Feuerwehr-Dauereinsatz», titelte die Maurmer Post gleichentags.

Obschon beide Zeitungen das gleiche Thema behandeln, beleuchtet der *Tages-Anzeiger* eher die Sichtweise der öffentlichen Hand und die *Maurmer Post* eher jene der Privaten. Auch wenn es für die betroffenen Personen, deren Keller unter Wasser standen, nur ein kleiner Trost ist, dürfen wir doch festhalten, dass die in den vergangenen sieben Jahren in den Hochwasserschutz investierten 5,3 Millionen Franken doch wesentlich zum kontrollierten Abfließen der Wassermassen in den letzten Wochen beigetragen haben.

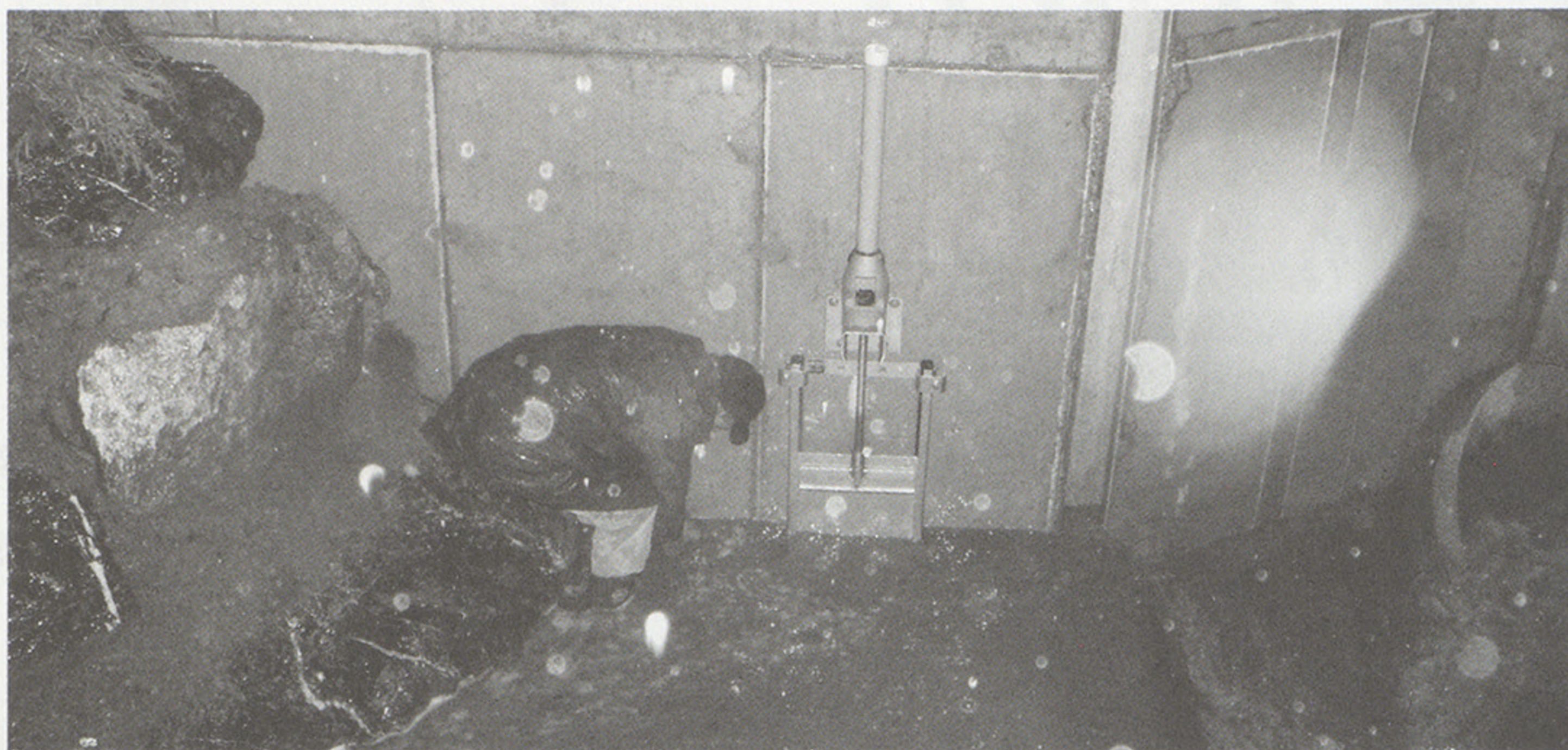
Ebenso können wir den verschiedenen Medienberichten, die das Versäumnis oder die schleppende Umsetzung der Gefahrenkarten Hochwasser anprangerten, entgegenhalten, dass die Gemeinde Maur diesbezüglich zu den vorbildlichen zählt. Bereits vor dem viel zitierten Hochwasser Mitte Juni 1999 hatte die Gemeinde Maur nach den jeweiligen starken Regen mit Kellerüberflutungen punktuell Bachausbauten vorgenommen. In diesem Zusammenhang ist sicher das erste Renaturierungsprojekt im grösseren Umfange, die Offenlegung des Mülitobelbaches oberhalb des Gewerbezentrum Lohwis im Jahre 1982, zu nennen.

Massnahmen reichten dennoch nicht aus

Dass diese Einzelmassnahmen jedoch für die Gesamtbetrachtung des Hochwasserschutzes nicht ausreichen, zeigten die Schadenereignisse Mitte 1999. Der Gemeinderat liess damals umgehend eine Grobgefahrenanalyse erstellen und Massnahmenpläne für die Bäche ausarbeiten, die im Jahre 2000 vorlagen. Da im Kanton Zürich für die Erstellung der Gefahrenkarte Hochwasser die kantonale Baudirektion zuständig ist, sind die Grundlagen der Gemeinde Maur in die kantonale Gefahrenkarte übernommen worden. Diese Gefahrenkarte besteht seit Dezember 2002 für die Gemeinde Maur. Sie zeigt nicht nur das Schadenereignis 1999 anhand der verschiedenen Gefährdungsflächen auf, sondern vor allem den Massnahmenkatalog.

Die Massnahmen im Einzelnen

Die eingangs erwähnten 5,3 Millionen Franken umfassen somit sämtliche Massnahmen, die dem Hochwasserschutz dienen, angefangen beim ordentlichen Bachunterhalt (z.B. Ausholzen), von den umfangreicheren Sanierungs- und Ausbauprojekten der Bäche, über die verschiedenen Bachoffenlegungen, den grosszügigen Ge-



Das Hochwasserentlastungsbauwerk Chilenbach im Gebiet Sponstürli in Funktion. Mit der Schliessung des Schiebers konnte die Überschwemmungsgefahr für den Dorfkern Maur abgewendet werden. (Foto: zvg)

schiebesammler Dorfbach oberhalb der Oberdorfstrasse bis hin zur viel kritisierten Hochwasserentlastung des Chilenbaches Richtung Islenbach. Ebenso sei auch die Seeufersanierung erwähnt.

Dass die Hochwasserentlastung des Chilenbaches den Abschluss der Hauptmassnahmen des Hochwasserschutzes bildet, heisst nicht, dass sie in der Prioritätenliste an letzter Stelle stand. Im Gegenteil, der Chilenbach stellte 1999 das Hauptproblem dar. Da der Chilenbach den Dorfkern Maur in einer zu klein bemessenen Eindolung durchläuft, kann er nicht einfach, wie andernorts, freigelegt werden. Für den Rückhalt der Wassermassen sollte ursprünglich im Gebiet «Setzi» ein Rückhaltebecken erstellt werden. Bedingt durch die verschiedenen Interessen, wie Landbewirtschaftung, Landschaftsschutz, Gewässerschutz und die immer verschärferten Bestimmungen für (Stau-)Dammanlagen, führten schlussendlich zum Abbruch dieser Variante.

Entlastung Richtung Islenbach

Auch die nun weitgehend realisierte Variante, Entlastung Richtung Islenbach, musste verschiedene Hürden nehmen. Die ursprünglich vorgesehene durchgehende offene Wasserführung im Wald musste verworfen werden, weil zum einen der Wasserrücklauf über das Gebiet Setzi in den Chilenbach nicht sichergestellt gewesen wäre und zum anderen eine Waldrodung entlang des Bachlaufes mit sich gezogen hätte. Das Resultat sind nun die verlegten im Durchmesser 1,4 m betragenden Rohre.

Demgegenüber musste aufgrund der Beschwerde der Pro Natura Zürich die ursprünglich geplante und vom Kanton gutgeheissene Entlastungsleitung parallel zum eingedolten Tanntenbach zwingend mit dem Tanntenbach vereint und offen geführt werden. Dank dem Goodwill der Eigentümer der zwei grössten betroffenen Grundstücke konnte das Projekt gerade rechtzeitig vor den Regenfällen am 8. und

9. August – die über den Daumen gepeilt zwischen einem 30- und 50-jährigen Ereignis liegen müssen – realisiert werden. Mittlerweile sind auch die Kritiker zur Einsicht gekommen, dass es die Hochwasserentlastung in diesem Umfange tatsächlich braucht. Wenn das letzte Teilstück im Gebiet Eltisen auch noch geöffnet werden kann, ist das Entlastungssystem perfekt.

An dieser Stelle sei der Dank an all jene Grundeigentümer gerichtet, die mit ihrem Zur-Verfügung-Stellen des Landes erst die Bachausbauprojekte ermöglicht haben.

Jeder sollte sich über Schutzmassnahmen informieren

Auch wenn die realisierten Bachprojekte die Grundvoraussetzung für den funktionierenden Hochwasserschutz sind, darf nicht vergessen werden, dass der Bachunterhalt durch die Gemeindewerke weiterhin eine wichtige Rolle spielt. Ebenso können die zu verdankenden Einsätze der Feuerwehr nicht verhindert werden, sie sollten sich aber mindestens vermindern. Eine andere Gefahr stellen die Gebiete mit Oberflächenabfluss dar (in der Gefahrenkarte gelb markiert). Das bedeutet, dass bei hoher Niederschlagsintensität und bei starker Bodensättigung «kleine Bäche» entstehen können, die zu Schäden in Gebäuden führen. Hier sind die privaten Hauseigentümer gefordert, bei der Umgebungsgestaltung entsprechende Vorkehrungen zu treffen, z.B. höhere Lichtschächte und Stellriemen bei Kellerabgängen.

Die Gefahrenkarte (Stand 2002) kann jedermann unter www.gis.zh.ch einsehen. Die Broschüre «Hochwasser: Vorbeugen, Schützen, Schäden vermeiden» der kantonalen Gebäudeversicherung kann unter www.gvz.ch, GVZ Aktuell heruntergeladen werden.

Der Gemeinderat ist aufgrund der umgesetzten Massnahmen daran interessiert, möglichst rasch eine aktualisierte Gefahrenkarte Hochwasser zu erhalten. Beim Kanton wird die Überarbeitung beantragt.

Gemeinderat Maur, Abteilung Hoch- und Tiefbau



Telefon
044 887 77 29

H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

**SANITÄR, HEIZUNGEN
OEL-/GASFEUERUNGEN
REPARATUREN**

www.hwaldvogel.ch
Ebmatingen und Zürich



ASM

Malergeschäft

Andreas Schnetzer

Binz-Ebmatingen-Maur-Aesch-Forch

044 980 34 30

www.schnetzer.ch - asm@schnetzer.ch

- Renovationen
- Malen
- Umbauten
- Spritzen
- Neubauten
- Tapezieren
- Fassaden
- Gipsen

**Wir gestalten Ihre Räume und Fassaden neu
Qualität setzt sich durch**



Bewegungsstudio

Vreni Rust, Bewegungspädagogin BGB
Kirchrain 10, Maur, 044 980 0308, www.vreni-ruest.ch

neuer Beckenbodenkurs

**Rücken-Fit-Gymnastik für Frauen und Männer
Rückenpräventivgymnastik
Rückbildungsgymnastik
Beckenbodenkurse**

Kursbeginn: Beckenboden 30.8. – 4.10.2007
übrige Kurse laufend

Ab 1. Oktober 2007 zu vermieten

2½-Zimmer-Wohnung mit Galerie

Bachtobelstrasse 14, Ebmingen

Mietzins Fr. 1614.– und Fr. 130.– Nebenkosten pro Monat
gedeckter Autoabstellplatz Fr. 78.–.

Sonnige Dachwohnung, ca. 80 m², attraktiver Grundriss,
Wohnzimmer, 28,8 m², zusätzliche Galerie, ca. 15,9 m²,
Abstellraum in der Wohnung,
ganze Wohnung mit Parkett, Glaskeramikherd, GS-Anschluss,
Kellerabteil, grosser Balkon

Genossenschaft mit Anteilscheinkapital
WOMA Wohnbau-Genossenschaft Maur
Postfach 270, 8123 Ebmingen, Telefon 044 980 44 30



Schatt Getränkeshop

Gastroservice • Festservice • Hauslieferungen

Kehlhofstrasse 524 • 8124 Maur

Tel. 044 980 11 11 • Fax 044 980 11 12



Samstag, 25. August, von 10 bis 15 Uhr

GROSSES GRILLFEST

Bratwurst oder Cervelat und ein 3dl-Getränk für Fr. 2.–
Offenausschank – Kugelgrill und weitere Preise zu gewinnen

Wie Ulrich Wegmann der Greif Dampf macht

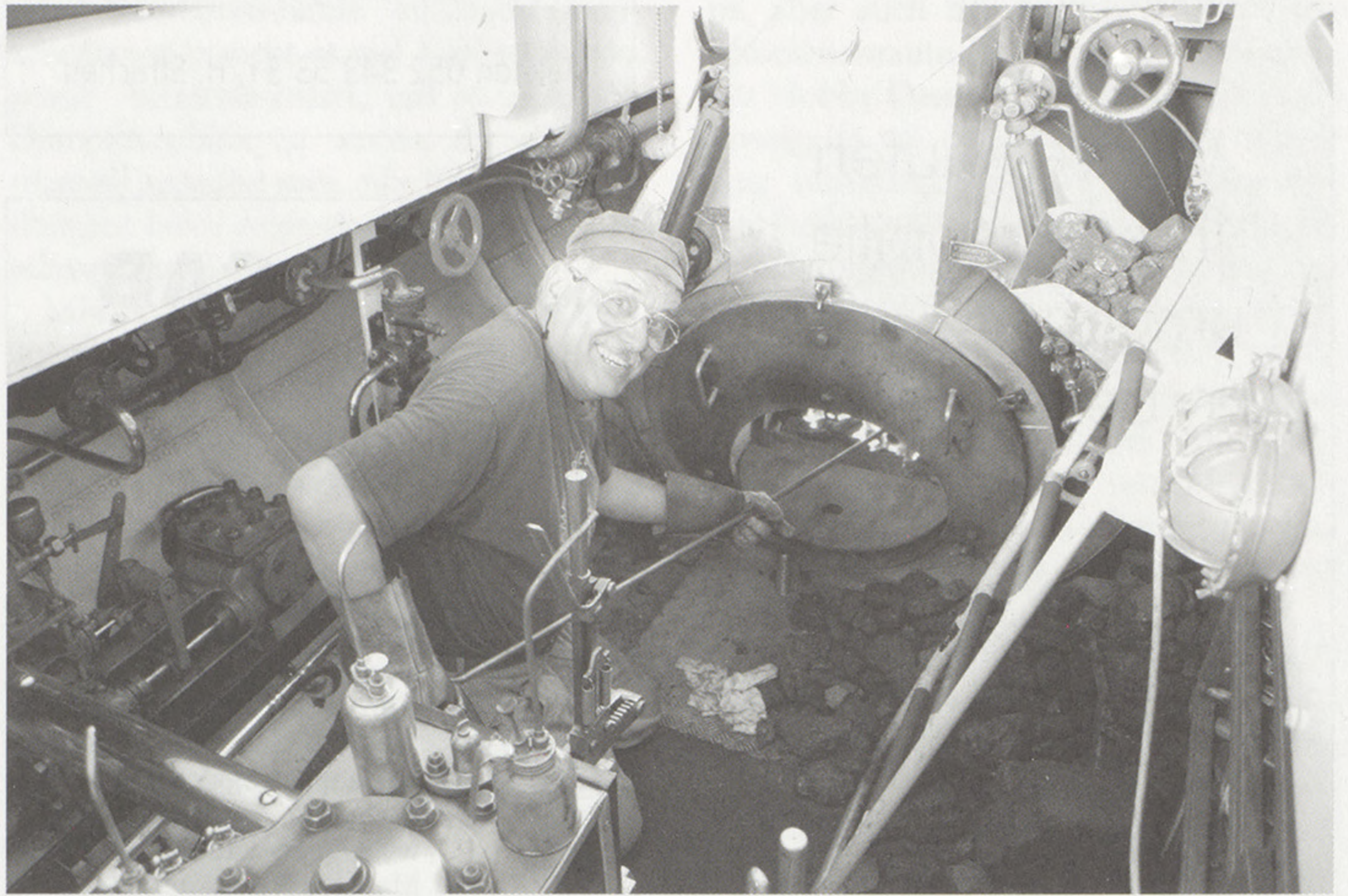
Ohne Heizer läuft gar nichts auf dem ältesten kohlebetriebenen Dampfschiff

ja. Damit das Dampfschiff Greif auslaufen kann, braucht es Kohle, Öl und viel Know-how. Die *Maurmer Post* hat dem Maschinisten Ulrich Wegmann über die Schultern geschaut, während er der Greif tüchtig einheizte.

«Ueli, de Heizer» nennt man mich in der Szene», meint Ulrich Wegmann, nachdem er sich gutgelaunt vorgestellt hat. Er ist einer der gut ein Dutzend ehrenamtlichen Heizer und Maschinisten, die dafür sorgen, dass das Dampfschiff Greif im Sommer alle 14 Tage seine Runde auf dem Greifensee drehen kann. «Wir sind alles angefressene »Dampf-arazzi«», lacht der pensionierte Maschinenbauingenieur aus dem Zürcher Weinland. Er sei auch in der erweiterten »Dampfszene« aktiv, fahre Dampflokomotiven in den neuen Bundesländern und betätige sich seit Jahren ebenfalls hobbymässig als Heizer auf dem grossen Dampfer Schaarhörn, der 1908 in Hamburg gebaut wurde.

Bübische Freude an alter Technik

Nun aber zur Greif, in dessen Maschinenraum Wegmann inzwischen hinuntergestiegen ist und sich dort anschickt, den Rost des so genannten schottischen Marinekessels mit Kohle zu beschicken. Zuvor hatte er bereits die Schlacken entfernt. Der Kessel fasse 750 Liter Wasser und verfüge über ein Feuer- und 36 Rauchrohre, über die das Wasser erhitzt wird, erklärt Ulrich Wegmann, und in seinen Augen blitzt die ganze Faszination für sein Hobby auf. Um die Kohle zu entfachen, mache er jetzt mit Zeitungen und Holz ein schönes Indianerfeuerchen, witzelt der passionierte Dampfmaschinist und Kesselwärter. Seine bübische Freude am Inbetriebnehmen des Kessels erfüllt den ganzen Maschinenraum – hier materialisiert sich wohl gerade ein Bubentraum! Das Wasser



«Ich bin ein »Dampf-arazzo«», sagt Ulrich Wegmann. Hier beim Einfeuern des Dampfkessels der Greif. (Foto: ja)

im Kessel soll sich vorerst bis auf 100 Grad Celsius erwärmen. Nachdem sich ein angenehmer Holz- und Kohlefeuert duft breit gemacht hat, blendet Wegmann auf die interessante Geschichte der Greif zurück.

Dampfmaschine war lange verschollen

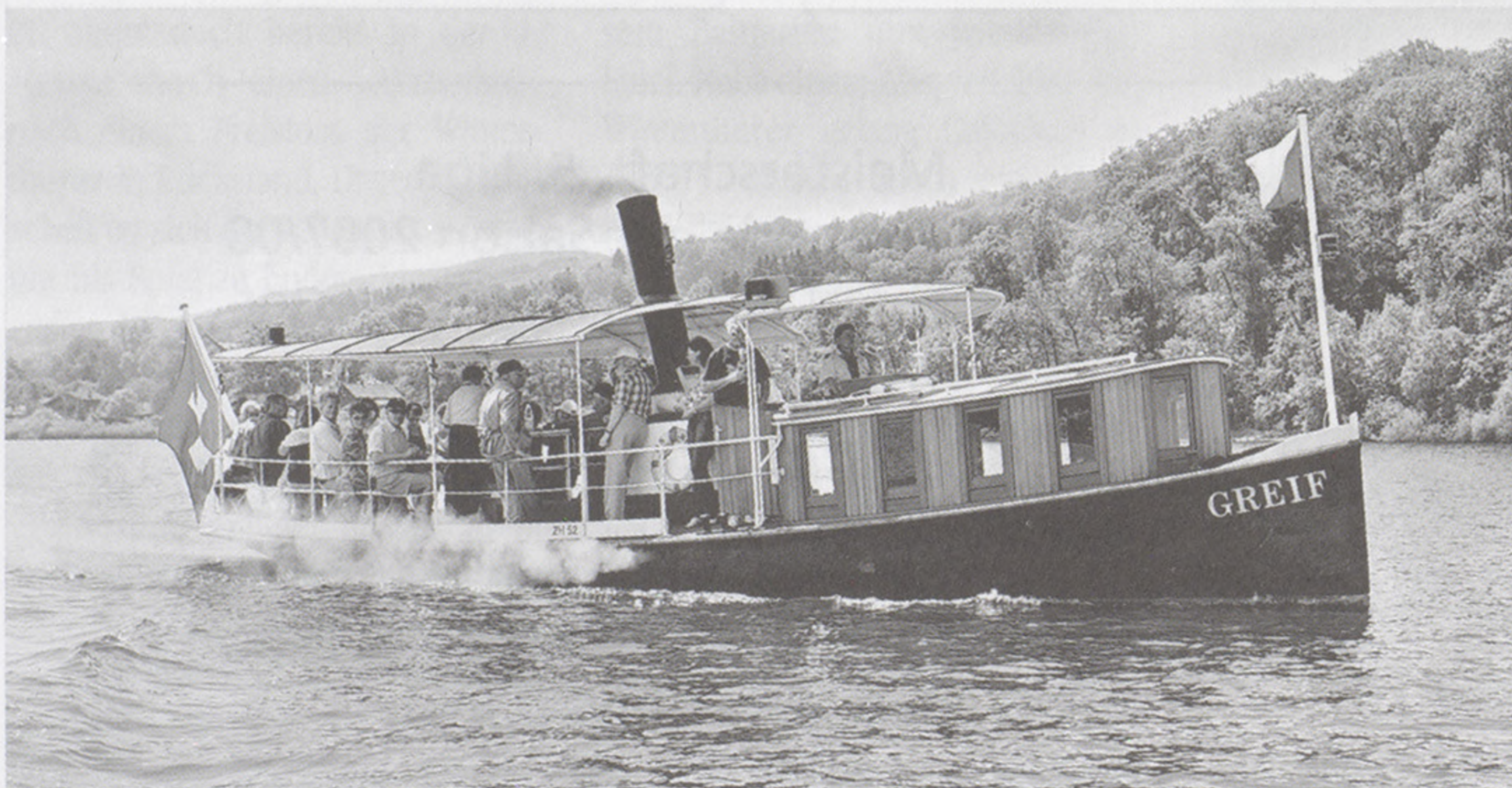
Das Dampfschiff mit Baujahr 1895 sei bis 1916 auf dem Greifensee in Betrieb gewesen, bis es aufgrund des Krieges keine Kohle mehr gab und vielleicht auch das Geld für den Heizer fehlte, erzählt Ulrich Wegmann. Die Dampfmaschine sei in der Folge ausgebaut und durch einen Benzinmotor und ab 1968 durch einen Dieselmotor betrieben worden. «Die Dampfmaschine galt lange Zeit als verschollen», berichtet »Ueli, de Heizer«, der auch ein unterhaltsamer Erzähler ist und immer wieder einen guten Spruch auf Lager hat. Sie sei dann in den späten 60er-Jahren in der Antiquitäten-

szene wieder aufgetaucht. Ustermer Kreise um die Rotarier erkannten das alte Ding als Dampfmaschine der Greif, kauften es spontan zurück und sammelten Geld für die Wiederinstandsetzung des ältesten Dampfschiffes der Schweiz mit Kohlebetrieb. Nachdem die Greif zwischen 1986 und 1988 nach Originalplänen restauriert worden war, sei sie in Besitz der Stiftung Greif übergegangen, bringt Ulrich Wegmann die spannende Geschichte zu Ende. Heute wird die Greif von den Schiffsführern und Schiffsführerinnen der Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee SGG gefahren und lädt jeweils von Ende April bis Ende September alle vierzehn Tage an Sonntagnachmittagen zu öffentlichen Schifffahrten ein. Sie kann auch für Extrafahrten gebucht werden. Weitere Infos finden Sie unter www.sgg-greifensee.ch.

Möglichst rauchfrei fahren

Inzwischen ist im Dampfkessel eine schöne Kohlenglut entstanden, und Ulrich Wegmann ist am Putzen, am Ölen und Schmieren, insbesondere der Gleitlager der originalen 2-Zylinder-Expansionsmaschine aus dem Hause Escher Wyss & Cie, Zürich. Diese Tätigkeiten gehören ebenfalls in sein Aufgabenheft als Heizer/Maschinist.

Auf die Rauchimmissionen der Dampfschifffahrt angesprochen, antwortet Ulrich Wegmann: »Rauchfrei zu fahren und also dafür zu sorgen, dass die Kohle möglichst vollständig verbrennen kann, ist das Ziel eines jeden Heizers und Maschinisten.«



Die Greif in voller Fahrt.

Fortsetzung auf Seite 7

Wir verkaufen
Ihre Immobilie
umgehend und
zum besten Preis...



PFANNENSTIEL IMMOBILIEN

Bundstrasse 18 · Postfach 55 · 8127 Forch
Telefon 044 980 56 00 · Fax 044 980 56 01
www.pfannenstielimmo.ch
Mitglied

AUFGABENHILFE

Paul Wunderli Kl. 1.-10.

D-F-E-Latein-M-Gm-M/U

Vorb. Schnupper-CHECK

044 887 69 90



**Aktuell aus
unserem Angebot**



4½-Zimmer-Doppel-EFH

Grundstück zu 367 m²
Egg, Pfannenstielstrasse 52
Fr. 740 000.- (Mindestangebot)
Naturnah und doch zentral gelegen
Baujahr 1966; aussen solid unterhalten
innen Auffrischungsbedarf
Mit Liebe gepflegter Garten
Objekt 4042/534

3½-Zimmer-Eigentumswohnung

Ebmatingen, Im Baumgarten 8
Fr. 370 000.- plus Einzelgarage
Zentrale, ruhige Wohnlage
2002 vollständig renoviert
Objekt 4042/503
Fotos unter
www.picasaweb.google.com/remax.oetwil

**Wir senden Ihnen gerne die
Dokumentationen zu.**
Besichtigung nach Vereinbarung.

Alle Angebote unter www.remmax.ch.

RE/MAX Pfannenstiel

Peter Röthlin, Ebmingen +41 (0)76 453 83 88
RE/MAX Oetwil am See +41 (0)43 844 97 31
peter.roethlin@remax.net www.remmax.ch

**Ich kaufe alte Ansichtskarten,
Briefmarken**

und Münzen, auch grosse Sammlungen.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Clean Solution!

Unterhaltsreinigung von
Büro, Praxis, Privathaushalt.
Für Fr. 38.-/Stunde, alles inkl.
Auch mit Abnahme-Garantie
b. Umzug. Tel. 044 825 28 43
www.clean-solution.ch
Mail: jm@clean-solution.ch

Fahrschule Christen

L Ebmingen **L**
Autofahr- und Verkehrsschule

076 22 121 22

www.fahrschule-christen.ch

Die Antwort auf Ihre Fragen im

Sanitär- und Heizungsbereich

DE BON, Maur

eidg. dipl. Sanitär

g.debon@bluewin.ch

Tel. 044 980 18 56

Mobile 079 300 80 49



**brack
gartenbau**

Planung, Ausführung und
Unterhalt von besonderen
Gärten

Lohwisstrasse 32
8123 Ebmingen

Zeit für Ihren Garten

Wir unterhalten und
erneuern Ihren kleinen oder
grossen Garten.

Unser Team ist beständig gut
– in jeder Beziehung.

Rufen Sie uns noch heute an!
Telefon 044 980 40 00
English spoken

oder besuchen Sie unsere Homepage
www.brack-gartenbau.ch
info@brack-gartenbau.ch

Mit der Natur
*Berger's
Hof-Lädli*
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Aktuell:

Zwetschgen

Familie Berger

Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch



Meisterschaft, 5. Liga
Vorrunde der Saison 2007/08
Samstag, 25. August, 19 Uhr
Sportplatz Looren

FC Maur 1 – FC Engstringen 2

Der Matchball für dieses Heimspiel wurde von
Coiffeur Neuhofer, bei der Post, 8124 Maur,
gespendet. Herzlichen Dank!

Der FC Maur freut sich auf Ihre Unterstützung!

Er lobt in diesem Zusammenhang die guten Brenneigenschaften und den hohen Heizwert der schlesischen Steinkohle. Ein paar Kessel davon kippt er nun in ein Vorratsdepot auf der Greif. 20 kg Kohle brauche es pro Fahrstunde. Ein bisschen Rauch gäbe es immer, räumt Wegmann ein. «Aber wir können trotz des CO₂- und CO-Ausstosses gut schlafen. Schliesslich wird die Wärmeenergie bei einer Dampfmaschine viel effizienter genutzt als etwa bei einem Cheminée.»

Und wie dies für Schiffe im öffentlichen Dienst vorgeschrieben sei, richte sich der Betrieb der Greif nach den geltenden Umweltschutzauflagen. Wegmann weist auch darauf hin, dass das Öl, das dem Dampf zur Schmierung beigegeben werde, nach der Kondensierung des Dampfes gesammelt, abgesaugt und vorschriftsmässig entsorgt werde.

Alles wird manuell gesteuert

Jetzt studiert der passionierte Heizer die Checkliste und erklärt, dass es sehr wichtig sei, den Wasserstand im Kessel zu kontrol-

lieren. Dies, um eine Überhitzung exponierter Kesselteile zu vermeiden und kritische Betriebszustände auszuschliessen. Überhaupt braucht es viel Erfahrung und grosse Aufmerksamkeit, um so eine alte Dampfmaschine zu warten, die gänzlich manuell gesteuert wird. Alle Heizer müssen übrigens beim eidgenössischen Dampfkesseelspektor eine Prüfung ablegen.

Mittlerweile hat das Wasser im Kessel angefangen zu kochen, und die Ventile können jetzt geschlossen werden, damit die Temperatur im Kessel steigt und Dampf generiert werden kann. Auf der Greif wird mit einem Druck von sieben bis neun bar gefahren, was einer Dampftemperatur im Kessel von 165 bis 175 Grad Celsius entspricht. Durch den dort entstandenen Druck wird wie bereits erwähnt die 2-Zylinder-Expansionsmaschine betrieben, welche die Schiffschraube antreibt.

Technik wird 1:1 sichtbar

Mit viel Begeisterung für die ausgeklügelte Technik beschreibt Ulrich Weg-

mann die Funktionsweise der blitzblank geputzten 2-Zylinder-Expansionsmaschine, aber auch des restlichen Geräts im Maschinenraum. Ein ebenfalls anwesender Hobby-Dampfschiffbauer nickt sachverständig mit dem Kopf und kann bestens mitreden, während die *Maurmer-Post*-Redaktorin kleine Verständnisfragen zwischenschalten muss, um folgen zu können. Auf die Frage, was ihn so sehr an alten Dampfmaschinen begeistere, meint Ulrich Wegmann: «Mich fesselt das Zusammenspiel von Kessel, Maschine, Umgebung und Heizer. Ausserdem bieten sie eine Chance, Interessierten und auch Kindern zu zeigen, wie Physik und Mechanik 1:1 funktioniert.»

Bis die Greif ihre Rundfahrt antreten kann, muss Ulrich Wegmann noch mindestens eine weitere Stunde weiterheizen. Er wird es ebenso geniessen wie das anschliessende Ausfahrtli auf dem Greifensee. Stellt ihm dann noch jemand eine Frage zur Dampfmaschine, wird er sich fühlen wie ein Fisch im Dampf – äh Wasser.

Infos

FC-Maur-Corner

Erfolgreicher Meisterschaftsstart des FC Maur nach guter Saisonvorbereitung

Am Samstag, 18. August, konnte der FC Maur seinen ersten Meisterschaftserfolg feiern, nachdem er sich seit Wochen intensiv, kontinuierlich und erfolgreich durch einige Vorbereitungsspiele gegen 4.-Liga-Mannschaften auf die neue Saison vorbereitet hatte.

Der FC Maur musste zum Auftakt der 5.-Liga-Saison ein Auswärtsspiel beim SC Post Winterthur bestreiten. Das Spiel hatte für uns dabei denkbar ungünstig begonnen, geriet der FC Maur doch bereits in der 1. Minute durch einen «Abstauber» nach einem Freistoss der Winterthurer in Rückstand. Unsere Mannschaft tat sich danach etwas schwer, um ins Spiel zu finden. Ein Lattentreffer durch Cajochen in der 5. Minute war vorerst der einzige Erfolg. Der FC Maur versuchte aber weiterhin, das Spiel zu bestimmen. In der 22. Minute erzielte Martin Rubli nach einem Eckball von Cajochen mit einem Kopfball in die entfernte Torecke das Goal zum verdienten 1:1-Ausgleich. Aber es kam noch besser: In der 25. Minute piff der Schiedsrichter einen Handspenalty

gegen die Winterthurer, den Vogel sicher zum 1:2 verwertete und gleichzeitig das Pausenresultat bedeutete.

Nach dem Seitenwechsel versuchten die Winterthurer sogleich, unsere Mannschaft unter Druck zu setzen und forcierten ihre Angriffsbemühungen. In der 55. Minute gelang dem FC Maur aber erneut durch Vogel auf einen Eckball von Inderbitzin das vorentscheidende 1:3. Der FC Maur bestimmte ab diesem Zeitpunkt nun wieder das Spiel. Nach einem Abspielfehler der Winterthurer gelang Cajochen in der 65. Minute durch eine feine Einzelleistung dann das siegsichernde 1:4. Der Erfolg des FC Maur geriet danach nicht mehr in Gefahr und hätte bei besserer Chancenauswertung gar noch höher ausfallen können. Die Erleichterung über einen gelungenen Saisonauftakt war bei allen vorhanden und stellt sicher eine gute Basis für den weiteren Verlauf der Hinrunde 2007/08 dar.

Für den FC Maur, Roland Keiser
Leiter Aktive des FC Maur



Trotz anhaltendem Hochwasser verkehren sowohl die Kurs- als auch die Rundfahrtschiffe wieder. Fällanden und Mönchaltorf konnten am vergangenen Sonntag noch nicht wieder angefahren werden. Notfalls ist Schiffsführer Werner Wengi beim Einstieg behilflich. (Foto: zvg)

Die **MAURMER POST**
begleitet Sie überall
auf der Welt unter
www.maurmerpost.ch

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 113 · 8127 Forch · 043 366 21 00 · www.zweiweb.ch

Toyota-Servicestelle

Service und Reparaturen für alle Marken

Reifen + Felgen

Ihr Fachmann in Ihrer Nähe



Die Profis für alle Automarken.

Garage
plus



„Es ist für mich enorm wichtig, stets das Beste zu geben – für mich und unsere Kundschaft.“

Jasmin Hochreutener,
Lehrabschluss mit Erfolg bestanden.

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz

Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

**Umbauten:
Sanitär und Heizungen**

Praxisübergabe

Nach über 30-jähriger Tätigkeit als Tierarzt in Zürich-Witikon habe ich meine Kleintierpraxis an Frau Dr. med. vet. Katja Rech übergeben. Ich danke allen meinen Kunden/-innen herzlich für das mir geschenkte Vertrauen und für die gute Zusammenarbeit, die uns über all die Jahre verbunden hat.

Dr. med. vet. Dieter Frölich

polla

**Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten**

Gebr. Polla AG

Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32, Tel. 044 982 30 40
8123 Ebmatingen

polsterwerkstatt

silvia graf · willi schmidt · badanstaltstrasse 4 · 8124 maur
tel: 043 355 58 00 · fax: 043 355 58 01 · www.polsterwerkstatt-maur.ch

- polsterarbeiten im wohn- und objektbereich
- sonderanfertigungen
- flächenvorhänge, jalousien, plissées

**Bringen Sie etwas Farbe in den Alltag –
Die neuen Vorhangskollektionen sind da!**

RAU
arabella

SONNENSCHUTZ · WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

ERLEBEN SIE IHR STRAFFES WUNDER BENEIDENSWERT WEIBLICH!

- Gleichzeitige Hautstraffung und Bodyforming
- Ganzheitliche Wirkung
- Lang anhaltende Wirkung
- Kleidung bleibt an
- Zusätzlicher Relaxeffekt durch Rückenmassage und Lymphdrainage

BEWEI
BENEIDENSWERT WEIBLICH

Die Alternative zu Diät,
Fitness und Cellulite-
Behandlungen!



Mehr Infos?
www.bewei.ch

Volketswil 043 540 18 08 Zürich 044 260 68 76
Locarno 091 730 11 87 Emmental 034 413 06 80

Der Jahresfinal des OKV-Junioren-A+S-Cups

Der Reitverein Stuhlen am Greifensee organisierte das Springen in Maur

sl. Die Ebmatingerin Alexandra Grossenbacher lag vor dem Final in der Jahreswertung des OKV-A+S-Cups an zweiter Stelle. Doch sie musste sich am letzten Samstag mit dem vierten Rang zufrieden geben. Gewonnen hat in ihrer Kategorie II/III Stefanie Koch aus Dozwil mit Corazón CH.

Nach der dritten von insgesamt vier Veranstaltungen übernahmen Salome di Gallo in der Kategorie I und Stefanie Koch in der Kategorie II/III die Führung im Zwischenklassement. Dank ihren Siegen in Maur am Samstag, 18. August, stehen sie definitiv in der Jahresschlusswertung 2007 an der Spitze. Für Alexandra Grossenbacher lief es am letzten Samstag in der eigenen Gemeinde nicht optimal. Sie musste sich mit dem vierten Rang in der Jahresschlusswertung abfinden. Letztes Jahr gewann sie die Jahreswertung zusammen mit Isabell Stücheli und gleicher Punktzahl. Gross war Alexandras Freude, als sie an der Siegerehrung erfuhr, dass sie auch als Viertplatzierte am Wochenendtraining im September mit dem Spitzenreiter Alois Fuchs in Horn teilnehmen darf.



Eine der Pflichtübungen heisst Fahne. Hier zeigt eine Voltigiererin, wie diese korrekt aussehen muss.

Spannend war es bis zuletzt

Da man das schlechteste Resultat der vier Austragungen streichen konnte, war vor der letzten OKV-Prüfung noch vieles offen. So überholte Isabell Stücheli aus Amriswil ihre Schwester Mirjam und erreichte den zweiten Rang in der Jahreswertung der Kategorie II/III (Kat. II: 90 cm, Reiter ohne Lizenz auf Pferden und Reiter bis 16 Jahren mit Lizenz auf Ponies; Kat. III: 100 cm, Reiter mit Lizenz auf Pferden und Ponies). Einen grossen Sprung nach vorne auf den zweiten Platz in der Tages- und in der Jahreswertung machte auch Nadine Schmid aus Amriswil in der Kategorie I (Reiter bis 16 Jahren ohne Lizenz mit B, C und D-Ponies).

Nur guter Stil führte zum Sieg

Die erste Prüfung war Wertung A – also mit Zeitmessung. Die zweite galt als Stilprüfung. Als Stilrichter amtierte der Experte und Leiter des Stalles Steindrüsen, Peter Spühler. Er erläuterte den jungen Reitern und Reiterinnen sofort nach dem Ritt, was gut und was verbesserungswürdig ist. «Du musst dich besser aufrichten und nicht nach hinten gucken, ob eine Stange gefallen ist», tönte es beispielsweise zum Ritt von Alexandra Grossenbacher aus Ebmatingen.

Bernhard Wettstein war gut in Form

Vor dem OKV-Junioren-A+S-Cup fanden am Samstagvormittag zwei freie Prüfungen über 90 cm statt. Die erste gewann Serena Rutz aus Bubikon auf Jamy CH, gefolgt von Tamara Moser aus Basersdorf auf Gioja und Bernhard Wettstein aus Ebmatingen. Bernhard Wettstein siegte dann auf Echo de Chignan in der zweiten Prüfung vor Tamara Moser und Urs Bär aus Ebmatingen auf Haifa IV CH.

Am Sonntagmorgen hatten Springsportanfänger oder junge Pferde in Prüfungen über 70 bis 80 cm Start Gelegenheit.

Am Sonntagnachmittag gewann Sacha Fuhrer das RI vor Véronique Mérel, die das zweite RI im Stechen dominierte. Je einen 3. und 5. Rang erreichte die Ebmatingerin Vera Grimm mit Jamy CH.



Stefanie Koch gewann die Tageswertung und die Jahreswertung im OKV-Junioren-A+S-Cup. Hier gratuliert ihr die OK-Präsidentin Corinne Fäh.

(Fotos: sl)

Dank an Flurgenossenschaft

Nur dank einem schnellen, selbstlosen Einsatz der Flurgenossenschaft Maur, war der Weg zum Springplatz in der Steindrüsen passierbar. Der heftige Regen hatte den Weg total ausgespült – Autos oder gar Pferdetransporter hätten ohne die Reparaturarbeiten der Flurgenossenschaft nicht zum Parkplatz fahren können. Der Reitverein Stuhlen am Greifensee möchte sich dafür herzlich bedanken.

Voltigegruppe Forch begeisterte

Die Vorführung der Voltigegruppe Forch unterhielt die zahlreichen Besucher und Besucherinnen am Samstagnachmittag. Die Pflicht- und Kürübungen animierten sicher das eine oder andere Kind, diesen Einstieg in den Reitsport zu wählen.

Wir gratulieren

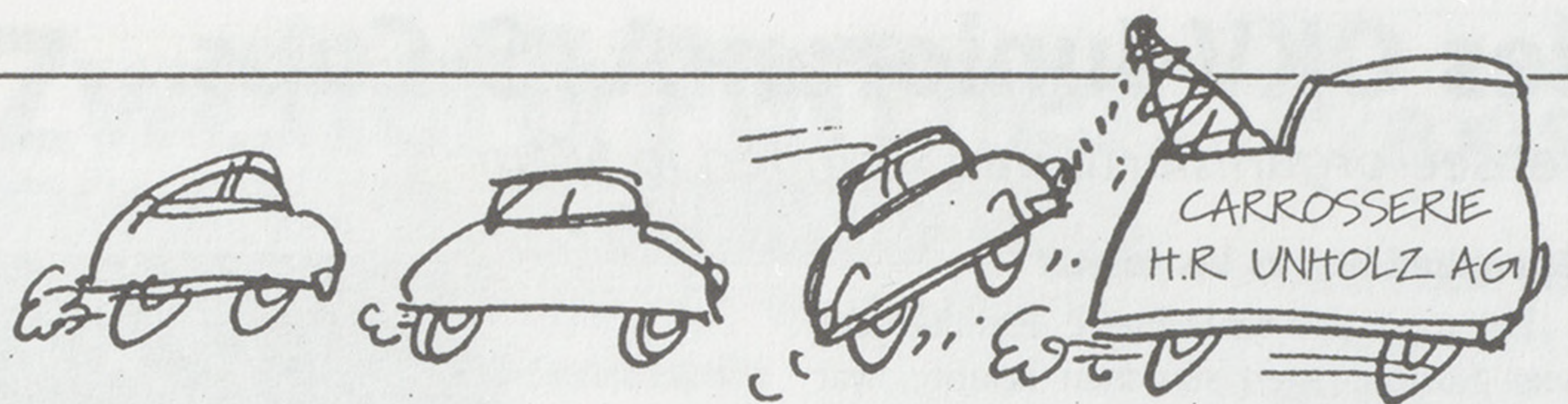
Am 29. August kann Gertrud Spörri-Walter im Zollingerheim Aesch ihren 90. Geburtstag begehen. Die Jubilarin wuchs in Zürich-Wiedikon auf. Sie erinnert sich noch gut, wie sie nach der Heirat zusammen mit ihrem Mann in der Stadt zu Hause mit Hilfe von Schablonen metallene Kleiderknöpfe herstellte und verkaufte. Später wohnte sie 20 Jahre lang in Witikon. Nach einem Schlaganfall siedelte

sie im Jahre 1996 zu ihrer Tochter in Binz über und kurze Zeit später ins Zollingerheim. Dort nimmt sie im Rollstuhl immer noch am Altersturnen teil. Wegen einer Augenschwäche kann sie keine Zeitung mehr lesen und ist darum froh, dass sie in der Cafeteria Neuigkeiten über das Tagesgeschehen vernimmt. Sie freut sich speziell auch über die öfteren Besuche ihrer Enkeltochter. Wir bewun-

dern die Jubilarin, dass sie trotz Schicksalsschlägen und grossen gesundheitlicher Probleme ihr Leben meistert.

Wir gratulieren Gertrud Spörri herzlich zum 90. Geburtstag und wünschen ihr weiterhin alles Gute für die Zukunft und viel Kraft auch in schweren Stunden.

Für die ökumenische Besuchsgruppe, Ernst Marti



DIE ADRESSE FÜR IHR AUTO



Bei Unfall zum Fachmann

DACHSLERENSTR 10
8702 ZOLLIKON
TEL. 044 391 55 40
www.carrosserieunholz.ch

Computerhilfe



Individuelle PC's
Leistung & Design
nach Wunsch
Absolut lautlose
Geräte



Pannenhilfe
Installation
Reparaturen
Schulung

Zubehör
Drucker
Kameras
Scanner
Audio
TV

EG - Soft Computerservice

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@eg-soft.ch Homepage: www.eg-soft.ch

CELENIO

Holz-Design-Böden

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer Verein-
barung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

**Seit 100 Jahren
auf der Höhe**

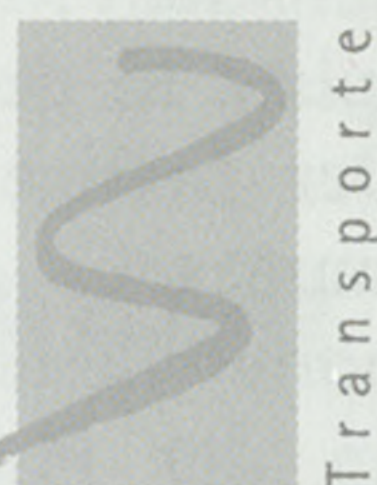


**Fritz Looser Söhne
Kaminfegergeschäft
Dachdecker-geschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich
Magazin in 8122 Binz
Aeschstrasse 16, 8127 Forch
p.widmer@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39

Just move !t AG



- Umzüge
- Transporte
- Lagerungen
- Handyman

MARKUS BRUNNER

Just move !t AG

Postfach 102
8126 Zumikon
Tel: 044 918 30 50
Fax: 044 918 30 89
www.justmoveit.ch

Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 58 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

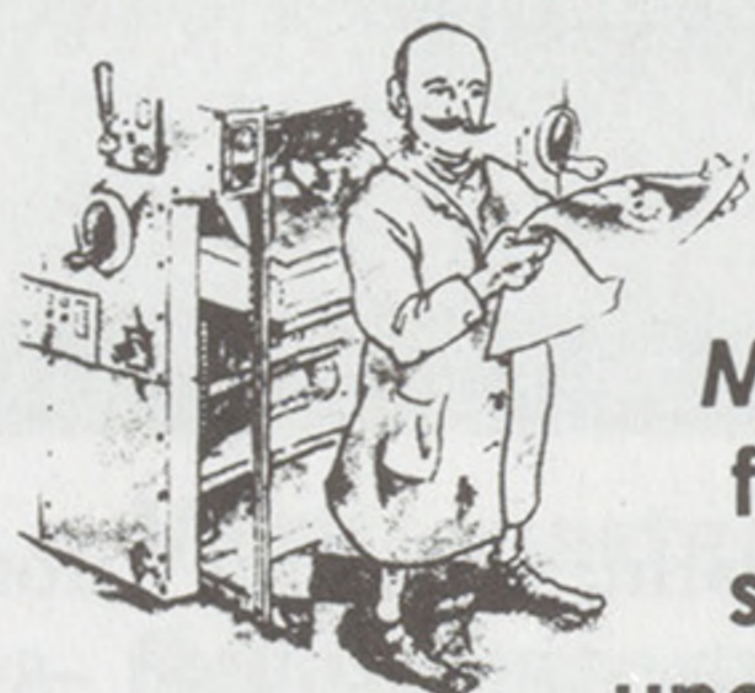
Flughafen Zürich bitte...

diskret und Fixpreise
Airport-City-Shuttle Zürich HB bitte...



Fr. 10.-/Person (Minimum Fr. 40.-/Fahrt)
inkl. Kindersitze und Gepäck, bis 14 Personen,
ab Aesch, Binz, Ebmatingen, Maur, Uessikon.
Wünschen Sie Vorabend-Check-in/Porter?

24-Std.-Service: Telefon/SMS 079 401 20 51



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

**Schippert AG
Druckerei und Verlag**

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN
AUTO & MOTORRAD
VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE**



079 437 20 70
www.fahrschule-frieden.ch



**SOMMER
NACHTS
FEST2007
MEILESTEI
UESSIKON, MAUR**

25. August,
von 16 bis 23 Uhr

Einblick in die Therapie-
arbeit, sitzen, essen, plaudern,
erleben, Kinderprogramm
mit Tipizelt, Verkauf der
eigenen Produkte.

Herzlich willkommen!



Einladung zum Knabenschiessentraining

Trainingsschiessen im Schiessstand Maur am Samstag, 25. August, von 14 bis 16 Uhr.

Allen Jungs und Mädels ab 13 bis 17 Jahren, die gerne am Knabenschiessen teilnehmen möchten, bieten wir ein Trainingsschiessen an (mit vollautomatischer Trefferanzeige analog Albisgüetli).

Bitte bis 24. August telefonisch unter 044 980 12 75 oder per Mail an Ernst.Zollinger@ggaweb.ch anmelden.

Einsatzgeld: Fr. 5.– pro Passe à zehn Schüsse. Weitere Informationen erfolgen nach der Anmeldung.

Für den Schützenverein
Maur-Binz-Ebmatingen
Ernst Zollinger

Der Frauenverein Maur und die Chilbi

Bald ist es soweit und in Maur findet der alljährliche, gesellschaftliche Höhepunkt statt: die Muurmer Chilbi.

Wie immer wird der Frauenverein in der Kaffeestube die Chilbibesucher und -besucherinnen mit feinen selbst gebackenen und gekauften Kuchen, Torten und leckeren Sandwiches verwöhnen, nicht fehlen wird auch der Kafi «Zack Zack».

Korber und Gemüse am Markt

Dem Markt-OK ist es dieses Jahr gelungen einen Korber zu finden, der nicht nur zeigt wie man Körbe, Zeinen und anderes herstellt. Er wird auch Körbe, Zeinen, Stühle mit Geflechten und anderes reparieren. Dazu müssen diese möglichst früh nach Chilbibeginn (ab 12 Uhr) am Samstag zu seinem Stand im Burghof gebracht werden. Auch wird es neben all den anderen Ständen wieder einen Gemüsestand haben.

Kein Kinderflohmi dieses Jahr

Nach langem, erfolglosem Suchen nach jemandem, der den Kinderflohmi organisieren und die Verantwortung für diesen übernehmen würde, haben wir schweren Herzens beschlossen, dieses Jahr auf den Flohmi zu verzichten.

Wenn aber jemand den Flohmi doch noch organisieren möchte,

Annelies Walser ist gerne bereit nähere Informationen zu geben (Telefon 044 980 38 64). Wenn jemand die Organisation des Flohmi für die Chilbi 2008 übernehmen möchte, ist Annelies Walser ebenfalls gerne bereit Rede und Antwort zu stehen.

Highlights an der Chilbi für Gross und Klein

Im Festzelt des Gewerbevereins werden am Freitagabend die in Maur schon bekannten «Willhelm Toll und die Eidgenossen» für Stimmung sorgen. Am Samstagabend wird DJ Roberto auflegen und wie immer wird auch in der Bar in der Mühle mit Musik, Drinks, mit und ohne Alkohol, die Post abgehen.

Am Sonntag nach dem Gottesdienst wird die Musikgesellschaft Maur aufspielen. Um 13 Uhr wird im Festzelt der offizielle Empfang für die Turner und Turnerinnen des Turnvereins Maur anlässlich des Eidgenössischen Turnfestes 2007 in Frauenfeld stattfinden. Die Musikgesellschaft Maur wird diesen Festakt musikalisch begleiten. Das Chinderhuus Muur hat auch dieses Jahr wieder ein Theater für die Kinder vorbereitet. Dieses wird zu festen Zeiten im alten Feuerwehrhaus aufgeführt.

Für den Frauenverein Maur
Barbara Schenker-Schweizer

Chilbimärt Muur

red. Chilbimärt-Spass für alle, vom 31. August bis 2. September, rund um die Burg und Mühle Maur.

Programm

Freitag, 31. August

20.30 bis 2 Uhr, Rock 'n' Roll mit Wilhelm Toll und den Eidgenossen im Festzelt. Die Mühlebar ist bis um 2 Uhr geöffnet.

Samstag, 1. September

12 bis 20 Uhr, Markt mit über 50 Ständen.

12 bis 2 Uhr, Festwirtschaft, Raclettezelt, Pizzas, Grill, Kaffeestube, Öpfelchüechli usw.

Ab 17 Uhr, Risotto, solange der Vorrat reicht.

Ab 20.30 Uhr, Tanz mit DJ Roberto im Festzelt. Die Mühlebar ist bis um 2 Uhr geöffnet.

Sonntag, 2. September

10 Uhr, ökumenischer Gottesdienst im Burghof (bei schlechtem Wetter in der Kirche Maur).



(Foto: zvg)

11 bis 18 Uhr, Markt.

11.30 Uhr, Frühschoppenkonzert der Musikgesellschaft Maur.

11 bis 21 Uhr, Festwirtschaft, Raclettezelt, Pizzas, Grill, Kaffeestube, Öpfelchüechli usw.

13 Uhr, Konzert der Musikgesellschaft Maur, Empfang des Turnvereins Maur im Festzelt.

21 Uhr, Chilbischluss.

Verkehr

Ab 30. August ist der Festplatz für den Verkehr gesperrt oder nur eingeschränkt befahrbar.

Parkplätze sind signalisiert. Über das Chilbiwochenende verkehrt ein Gratis-Chilbibus zwischen Scheuren und Maur Dorf. Haltestellen: Scheuren (Volg), Zollingerheim, Brünneli, Looren, Maur Dorf.

Einladung zur Schnupperlektion «Eltern-Kind-Singen»

Erinnern Sie sich noch an die Kinderlieder «Ich han es chlises Schiffli», oder «Tirlitänzli, Chatzschwänzli» aus Ihren eigenen Kindertagen?

Möchten Sie die Freude, die diese Lieder und Verse bereiten, zusam-

men mit Ihrem Kind neu entdecken und erleben?

Mittlerweile ist auch wissenschaftlich erwiesen, dass sich Musik positiv auf die geistige und soziale Entwicklung des Kindes auswirkt. Kinder sind von Natur aus musikalisch. Musizierende Kinder sind kreativer.

Liebe Eltern, nutzen Sie die Gelegenheit, auch Ihre eigene Musikalität neu zu entdecken. Kinder freuen sich darüber, wenn ihre Eltern mit ihnen singen und spielen.

Im Eltern-Kind-Singen lernen Sie Kinderlieder, Fingerspiele, Knie-reiter und Reime kennen, mit denen die Musik zu einem festen Bestandteil des täglichen Lebens werden kann.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Es freut uns, wenn Sie und Ihr Kind/Ihre Kinder am Montag, 27. August, von 15.30 bis 16.15 Uhr im Singsaal, Schulhaus Pünt, Maur, mitsingen!

Bei Fragen wenden Sie sich an die Kursleiterin, Gaby Demonti, Telefon 044 920 49 26, E-Mail demonti@freesurf.ch, oder an Musikschule Maur, Nicole Hauri, Telefon 043 366 13 34 oder E-Mail musikschule@maur.ch.

Musikschule Maur

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung an der Forchstrasse 280 in Zürich, Tramhaltestelle Burgwies

Büroräume im 3. Stock, 155 m² teilweise abgeschrägt

Mietzins Fr. 3000.– exkl. NK von ca. Fr. 110.– pro Monat
2 Parkplätze à Fr. 100.– je Platz können dazugemietet werden.
Einkaufsmöglichkeiten und Restaurants in unmittelbarer Nähe

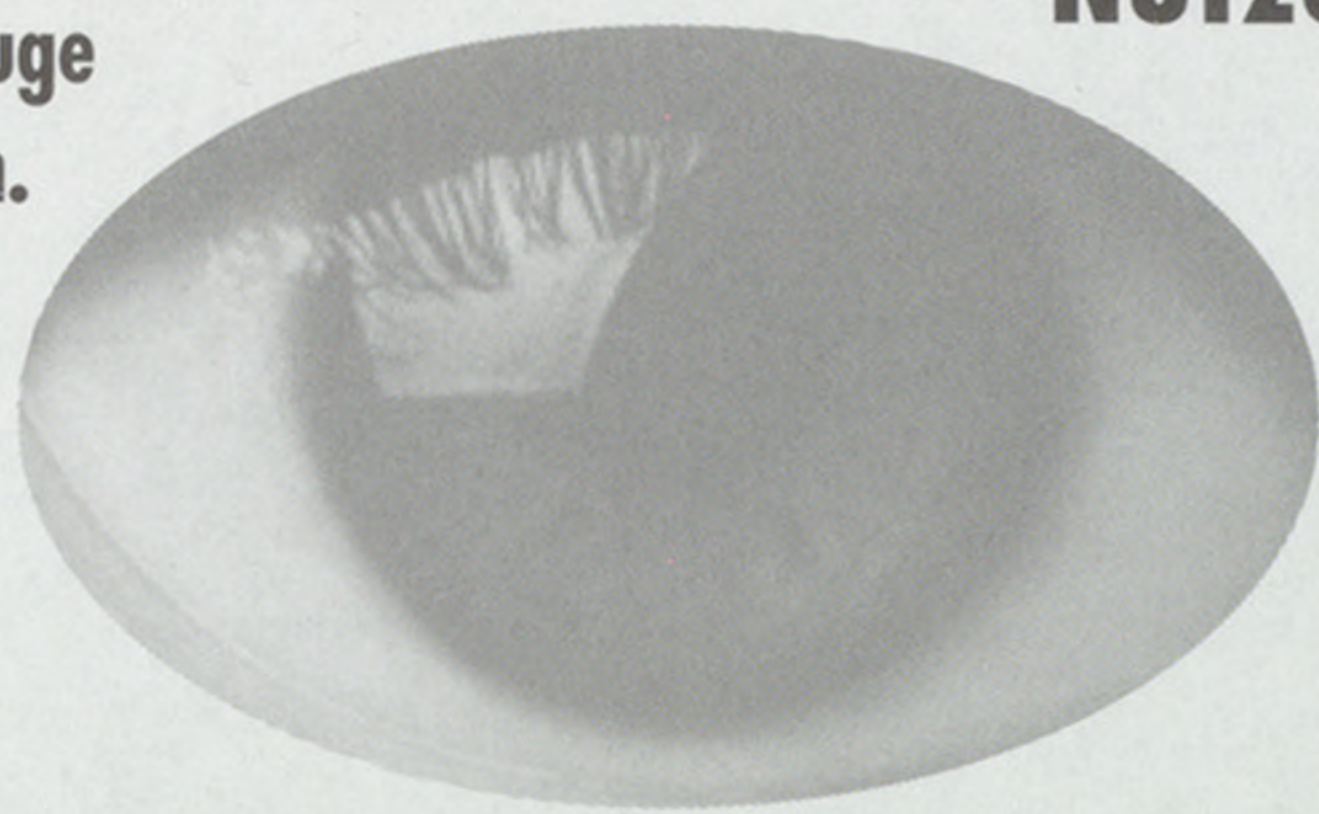
Haas Druck AG, René Haas
Forchstrasse 280, 8008 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
info@haas-druck.ch

Hundeschule Dog & Fun



- Welpen- und Junghundekurse
 - Formationsgruppen (Plauschgruppe)
 - Privatstunden
- Hunde aller Rassen und Mischlinge sind herzlich willkommen.
Auskunft: C. Zweifel, Telefon 079 319 6848

Ein Farbinserat
in der
Maurmer Post
kann
ins Auge
gehen.



**Die Nummer 36
vom 7. September wird
farbig gedruckt.**

**Nutzen Sie die Gelegenheit
für ein Farbinserat!**

Inserateannahme und -beratung
Sylvia Lustenberger
Telefon 044 887 69 30
Fax 044 887 69 34
Annahmeschluss ist der 31. August
inserterate@maurmerpost.ch
www.maurmerpost.ch



Kauf - Verkauf

Binz

**4½-Zimmer-Maisonette-
Wohnung im Grünen**

Wohnfläche, 128 m², Lift vorhanden,
sehr guter Zustand, Baujahr 1995,
speziell: 20-m²-Balkon
in 5-Parteien-Haus an erhöhter Lage am
westlichen Siedlungsrand von Binz.
VP Fr. 750000.– (inkl. 1 Garagenplatz)

RE/MAX®
Zürich-First

Robert Roth
043 343 55 04
robert.roth@remax.net
www.remax.ch

An der Hellstrasse 3, 8127 Forch,
Parkplatz in Tiefgarage
zu verkaufen.

Telefon 022 366 74 22 oder
cbdobeli@bluewin.ch

Wellnessfarben

gegen Elektrosmog –
Allergene – Umweltbelastungen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Aktion: Hemden-Service

inkl. Abhol- und Bring-Service
bei Ihnen zu Hause oder im Büro
Fr. 3.90 pro Hemd auf Bügel

Telefon/SMS 079 401 20 51
oder edichrobot@yahoo.de

Intensivvorbereitung auf die Gymiprüfung

von Oktober 2007 bis April 2008 (20 Halbtage à vier Lektionen). Ort: Jeweils am Samstagnachmittag im Bächtoldhaus in Aesch-Forch, am Mittwochnachmittag in Greifensee oder am Samstagmorgen in Feldmeilen. Vorbereitung des gesamten Prüfungsstoffes. Zwei erfahrene Lehrerinnen (mit mathematischer bzw. sprachlicher Ausbildung).

Auskunft unter Telefon 044 942 03 00 oder
christine.thomann@freesurf.ch

Beauty & Body

S t u d i o

- Haarentfernung mit**
- Nd-YAG-Laser (definitiv)
 - Epilation
 - Warmwachs und jetzt neu mit Zuckerwachs



Zürichstrasse 108 • 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 10 40

Alles drin!

www.maurmerpost.ch – seit 30 Jahren

Papiersammlung

Wann/Wo? Samstag, 25. August. Bis spätestens um 8 Uhr, gut sichtbar an der Strasse bei den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitstellen!

Was? Papier ohne Fremdstoffe wie Plastik oder Karton usw.

Nicht entsorgt werden: Karton aller Art, beschichtete Papiere, z.B. Blumenpapier. **Wie?** Gebündelt und gut verschnürt. Nicht in Tragtaschen oder Kartonschachteln!

Unsachgemäss bereitgestelltes Papier und Karton wird liegen gelassen und nicht entsorgt! Es wird kein Papier aus den Kellern herausgeholt. Das Papier ist bei

den üblichen Kehrichtsammelstellen bereitzustellen. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihr Papier regelmässig zu entsorgen und nicht für bevorzugte Vereine zu halten.

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind an Gottfried Bärtschi, Telefon 079 684 53 15, zu richten.

Die Vereine danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen, eine reibungslose Papierentsorgung zu ermöglichen.

Die zentrale Altstoffsammelstelle beim Werkhof in Ebmatingen ist am Samstag, 25. August, von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Gesundheitssekretariat Maur

Pilzkontrollstelle der Gemeinde Maur

Carl Johannsen, Eichackerstrasse 19, 8132 Egg, Telefon 044 984 08 67

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, jeweils von 18 bis 19 Uhr

Lassen Sie alle Pilze, auch solche, die Sie genau zu kennen glauben, von unserem Pilzkontrolleur prüfen. Diese Vorsicht ist angezeigt, entdeckt doch der Pilzkontrolleur durchschnittlich 15 bis 20 % ungeniessbare und 5 % giftige Pilze im Sammelgut seiner Kunden.

Gemeindeverwaltung Maur
Gesundheitssekretariat

Infos

Blutspendeaktion des Samaritervereins und der Stiftung Zürcher Blutspendedienst SRK

Dienstag, 28. August, Schulanlage Looren, Polterkeller, von 17.30 bis 20.30 Uhr

Alle gesunden Personen im Alter zwischen 18 und 65 Jahren mit einem Mindestkörpergewicht von 50 Kilogramm sind herzlich zur Blutspende eingeladen. Mehr zum Thema Blutspenden finden Sie unter www.zhbsd.ch oder unter Telefon 044 266 54 54.

Spenderinnen und Spender wird zur Stärkung und als Dankeschön ein Imbiss offeriert. Wir freuen uns auf Sie.

Blutspenden heisst solidarisch sein; bringen Sie auch Kolleginnen und Kollegen mit!

Für den Samariterverein
Helen Häberli

Kompetent erste Hilfe leisten

Samariterkurs, 20.–29. September

Die meisten Personen haben schon einmal einen Nothilfekurs besucht. Bei vielen besteht aber danach noch eine gewisse Unsicherheit, wie in bestimmten Situationen über die reine Nothilfe hinaus kompetent geholfen werden kann. Diesem Bedürfnis trägt der Samariterkurs Rechnung, der vom Samariterverein Maur im September angeboten

wird. Hier lernt man beispielsweise, wie Verletzte oder Kranke beurteilt und kompetent versorgt werden und welche Sicherheitsmassnahmen zur Unfallverhütung angebracht sind. Ein besuchter Nothilfekurs oder eine ähnliche Ausbildung der Kursteilnehmer wird vorausgesetzt. Der Samariterkurs wird am Donnerstag, 20. September, Dienstag, 25. September, und Donnerstag, 27. September, jeweils am Abend, und am Samstag, 29. September, ganztägig durchgeführt.

Anmeldemöglichkeiten via Online-Formular auf der Homepage www.samariterverein-maur.ch, per Post, Hausacherstrasse 10, 8122 Binz, oder per Telefon 044 980 30 84.

Für den Samariterverein Maur
Jürgen Kemper

Halbtagswanderung

zum Brauiweiher bei Weisslingen, Dienstag, 28. August

Wer von Schwemmrüti Richtung Agasul und dann weiter Richtung Weisslingen wandert, sieht auf dem höchsten Punkt zur rechten Hand einen Weiher, den Brauiweiher, ein beliebtes Ausflugsziel. Der idyllische Weiher erinnert an die Brauerei Wagener, die bis 1903 in Weisslingen Bier braute. Lange ist es her! Noch immer erhält man im Restaurant Brauerei Bier, das wir uns nach ¼ Stunden. Spaziergang wohl verdient haben. Nach einer Pause geht es weiter zu unserem Ausgangspunkt Schwemmrüti. Die

einfache Wanderung dauert ungefähr 2 Stunden.

Treffpunkt: Stadelhofen, 14 Uhr
Ebmatingen ab 12.56 Uhr
Stadelhofen ab 14.06 Uhr, S 3, Gleis 3
Pfäffikon ab 14.35 Uhr, Bus 832
Heimfahrt: Schwemmrüti ab 16.47 Uhr.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme. Bei schlechter Witterung geben wir gerne ab 10 Uhr unter 044 980 08 50 über die Durchführung Auskunft.

Wanderleiter Sefine und
Robert Trottmann

Der Computerclub sagt «Danke!»

Dank der Anzeige in der *Maurmer Post* haben wir von der Maurmer Bevölkerung Computerschrott bekommen. Wir sind sehr dankbar dafür. Unser Clublokal hat sich bereits beachtlich gefüllt. Wir benötigen für dieses Semester keinen Computerschrott mehr.

Was wir jedoch immer brauchen, sind PCs ab Pentium 4, Flachbildschirme, Server sowie Netzwerkkomponenten. Wir planen nämlich bereits die Eröffnung eines zweiten Computerclubs, und dafür können wir immer Hardware gebrauchen. Also bevor Sie es fortwerfen: Telefon genügt.

Bei dieser Gelegenheit laden wir interessierte Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren herzlich zu unseren Clubnachmittagen ein: wir wollen die gesammelte Hardware analysieren und aus den brauchbaren Komponenten funktionstüchtige

PCs zusammenbauen, welche die Jugendlichen mit nach Hause nehmen können.

Der erste Nachmittag im neuen Semester findet am 1. September statt. Alle weiteren Daten finden Sie auf unserer Website www.ycc.ch oder im Veranstaltungskalender der *Maurmer Post*.

Für den Computerclub
Stefan Kemper

Obligatorisches Bundesprogramm, 300 m

Letzte obligatorische Übung im Jahr

Samstag, 25. August, Schützenhaus Maur
Standblattausgabe: 8.45–11.30 Uhr
Schiesszeiten: 9–12 Uhr
Schiesspflichtige (Jahrgänge 1973 und jünger) müssen Leistungsausweis resp. Schiessbüchlein, Dienstbüchlein und Aufgebot mit Klebetiketten mitbringen.

Für den SV Maur Binz Fällanden
Hans-Ruedi Wettstein

TreffTisch vom Dienstag, 28. August

Wir treffen uns zum Museumstag in Maur.

Treffpunkt: zwischen 9 und 9.15 Uhr in der Burg Maur
Weitere Auskünfte sowie Reservierungen für den Apéro bitte per Mail an roramsauer@gmx.ch. Weitere Infos unter www.trefftisch.ch.

Für den TreffTisch, Robert Ramsauer



Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Telefon 044 980 02 00, von Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiax.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Vivien Siemes
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 21. Sonntag im Jahreskreis

Da fragte ihn einer: Herr, sind es nur wenige, die gerettet werden? Er sagte zu ihnen: bemüht euch mit allen Kräften, durch die enge Tür zu gelangen. Lk 13, 23–24

Samstag, 25. August

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim
Anschliessend Zusammensein in der Cafeteria

Sonntag, 26. August

10.30 Uhr, Familiengottesdienst zum Beginn des Schuljahres «Zeig uns, Herr, den rechten Weg»

Anschliessend Chilekafi, Kuchenspenden sind willkommen.
Kollekte: Caritas Schweiz, Nothilfe im In- und Ausland

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 27. August

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 29. August

9.45 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 30. August

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Pfarreiagenda

Samstag, 25. August

10.15–11.45 Uhr, Singen mit dem Franziskus-Chor

Sonntag, 26. August

nachmittags, JublaMinis, Treff

Dienstag, 28. August

13.45 Uhr, Bibelgruppe, Clubraum

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.

Und anderswo?

Gentlemen-Grand-Prix in Dübendorf

red. Der grösste wohltätige Radsportanlass in der Region zieht immer mehr Prominenz aus der Politik an. Dieses Jahr strampeln insgesamt 104 Fahrerpaare für einen Freizeitraum für Behinderte um den Greifensee.

Bereits zum 29. Mal fällt am Samstag, 25. August, um 15.30 Uhr bei der Eishalle im Chreis der Startschuss zum knapp 30 Kilometer langen Radpaarzeitfahren rund um den Greifensee. An Prominenz aus der Politik – von Gemeinde- bis zu Nationalräten – fehlt es auch dieses Jahr nicht. Unter anderem treten Ueli Maurer, Nationalrat und Präsident der Nationalpartei, Nationalratskollege Max Binder und Nationalparteipräsident der Grünliberalen, Martin Bäumle, in die Pedale. Letztgenannter startet zusammen mit dem Gigathlon-Absolventen Thomas Maier.

Auch dieses Jahr nehmen wieder die meisten Seeanstössergemeinden mit einer Delegation teil. Bekannte Sportler, die teilnehmen, sind: die Weltmeisterin im Zeitfahren Karin Thürig und der 10-fache Weltmeister Urs Freuler sowie der Motorrad-Weltcupfahrer Randy Krumenacher.

Märtege

Kleine Dienstleistungen

Ponyreitstunden, Kindergeburtstage, Ferienreitkurse und vieles mehr für Kinder ab 4 Jahren, www.page24.ch/ponyhof oder ponyhof-maur@hotmail.com oder Telefon 079 660 82 77.

Spanischunterricht in allen Stufen, dipl. Übersetzerin DOZ/HWZ, privat oder in Minigruppen. Auskunft und Anmeldung: Elisabeth Scagnetti, Telefon 044 980 48 31.

Mietgesuch

Kleines Büro (ca. 10 m²) im Raume Maur für sporadische stundenweise Benützung mit Internetanschluss gesucht (evtl. Dauermiete). Angebote bitte an 044 887 78 12.

Inserat

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, 26. August, 10 Uhr
im Schulhaus Pünt, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4570

Redaktion dieser Ausgabe:

Kirsten Moldenhauer

Telefon 044 980 66 81, Fax 044 980 66 83

Redaktion der Ausgabe vom 31. August

Julia Antoniou

Lohwisstrasse 9, 8123 Ebmingen

Telefon 044 980 07 47, Fax 044 980 52 29

redaktion@maurmerpost.ch oder

julia.antoniou@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 25. August, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Julia Antoniou (ja), Ebmingen

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen

Gabi Wüthrich (gw), Ebmingen

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich

Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55

daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Eine kleine Entdeckung

mit der Anleitung, die eigenen Erwartungen an das Leben zu überprüfen.

Man würde meinen, dass ich als Pfarrerin die Bibel kennen sollte. Doch kürzlich ist mir eine biblische Geschichte begegnet, die ich bisher übersehen hatte. Sie findet sich in der Apostelgeschichte, im dritten Kapitel:

Petrus und Johannes gingen zur Zeit des Nachmittags zum Tempel hinauf. Da wurde ein Mann herbeigetragen, der von Geburt an gelähmt war; den setzte man täglich vor das Tempeltor, welches «das Schöne» genannt wird, damit er die Tempelbesucher um ein Almosen bitten konnte.

Wer sind die Leute, die den Gelähmten da hinbringen? Freunde, die einen minimalen Lebensunterhalt für ihn wollen? Profiteure des Leids, die seine Einnahmen absahnen? Man denke an die Bettlerkinder, die absichtlich verstümmelt werden.

Als der gelähmte Mann nun Petrus und Johannes sah, wie sie in den Tempel gehen wollten, bat er sie um ein Almosen. Petrus aber sah ihm in die Augen, und mit Johannes zusammen sagte er: «Schau uns an!» Er sah sie an mit der Erwartung, etwas von ihnen zu erhalten. Petrus aber sagte: «Silber und Gold besitze ich nicht; was ich aber habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu Christi des Nazareners, steh auf und zeig, dass du gehen kannst!» Und er ergriff ihn bei der rechten Hand und richtete ihn auf, und auf der Stelle wurden seine Füsse und Knöchel fest, und er sprang auf, stellte sich auf die Füsse und konnte gehen; und er ging mit ihnen in den Tempel hinein, lief hin und her, sprang in die Höhe und lobte Gott.

Was hat der gelähmte Mann vom Leben erwartet? Gold und Silber; darauf hat sich sein Horizont reduziert. Aufrecht stehen, eigenständig gehen, springen, tanzen, das kam für ihn schon gar nicht mehr in Betracht. Gold und Silber sind Hilfsmittel, absolut nötig, um zu überleben; aber sie sind nicht der Zweck des Lebens. In Ferien und Mussezeiten leuchtet manchmal auf, was uns lebendig macht: unverplante Zeit, ins Betrachten versinken, spielen und vieles mehr. Aber auch in unsern alltäglichen Arbeits- und Lebenswelten gibt es Lebendigkeit. Wenn wir merken, dass das, was wir tun, eine gute Sache ist, geschätzt wird, von

andern mitgetragen wird. Wenn wir Erfolg haben, nicht im materiellen Sinn, aber im Sinn von etwas zum Bessern hin verändern, beistehen, Freude bereiten und im Scheitern nicht im Stich gelassen werden.

Die Erwartungen ans Leben sind gross und farbig geworden beim gelähmten Mann, die Verengung seiner Erwartung wurde aufgesprengt. Das ist es, was mich an dieser Geschichte berührt. Ich erkenne mich in ihm wieder. Wie leicht zieht sich der Horizont zusammen auf die Erfüllung der täglichen Pflichten? Wie oft wird nur erledigt anstatt gestaltet?

Die Heilung des Gelähmten hat auch mit dem zu tun, was Petrus und Johannes an Erwartungen ihm gegenüber hatten. Sie sahen ihn nicht als Empfänger von Almosen, sondern als Menschen, der gehen kann. Sie trauten ihm zu, dass sein Leben sich nicht auf seine Fähigkeit, Geld zu erwirtschaften beschränkt. Sie glaubten im Namen von Jesus Christus an ihn als freien Menschen, dessen Leben Sinn hat jenseits von «Gold und Silber». Sie glaubten an das Schöne seines Schrittes und seiner Art, Gott zu loben.

Gemeinsam gingen sie in den Tempel hinein. Der Tempel ist der Ort, wo Gott angebetet wird und ihm gegenüber Menschen sich erkennen als sein Ebenbild, geliebt und gewollt um ihrer selbst willen. Hier vergewissern und erinnern auch wir uns, dass wir mehr sind als unser Portemonnaie, aber auch mehr als unsere Schwächen und Grenzen. Hier lernen wir, unsere Erwartungen ans Leben gross und farbig zu machen und gleichzeitig demütig zu werden, zu danken und zu tanzen wie der lebendig gewordene gelähmte Mann.

Das ganze Volk sah ihn umhergehen und Gott loben. Sie erkannten aber in ihm den, der sonst beim Schönen Tor des Tempels sass und um Almosen bat; und sie waren erschrocken und entsetzt über das, was ihm widerfahren war.

Warum eigentlich? Bringt es uns so durcheinander, wenn der Abhängige unabhängig wird? Haben wir Angst davor, mehr zu leben als das tägliche Soll? Nicht doch: «Steh auf und zeig, dass du gehen kannst!»

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

Gottesdienst

■ Sonntag, 26. August
10 Uhr, Kirche Maur
Mach, dass du fortkommst, Satan!

Pfarrer René Perrot
Mitwirkung: Gospelchor «Do Lord Maur Gospel Power»
Anschliessend Kirchenkaffee

Kollekte: Schlupfhuus Zürich

Kinder und Jugendliche

■ Dienstag, 28. August
12–13.30 Uhr, St. Franziskus, Ebmingen
Für Kinder der 4. und 5. Klasse aus Binz und Ebmingen
Dominotreff

15.45–16.30 Uhr, Schulhaus Maur
Für Kinder des 2. Kindergartens und der 1. Klasse
Kolibri



(Foto: Monika Paar)

Immer wieder merke ich, dass es mir schwer fällt, offen und ehrlich zu sein, mich zu zeigen, wie ich wirklich bin.

Immer wieder merke ich, dass ich manches nicht sage, vieles nur andeute und manches beschönige.

Und immer wieder merke ich, dass ich von dir erwarte, dass du offen und ehrlich bist und mich ganz verstehst.

Max Feigenwinter

Terminkalender

Amtswoche
26. August bis 1. September
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot
Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet
von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50,
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Carsten Seupke
Binz

Herr Seupke, Triathlons scheinen zurzeit in Mode zu sein. Nächsten Sonntag startet der Uster Triathlon. Sie haben am Firmentriathlon im Rahmen des Ironman Zürich teilgenommen. Wie ist es dazu gekommen? Unser Lagerleiter, ein passionierter Gigathlet und Triathlet, hat versucht, diesen Sport bei uns – ich arbeite für Marionnaud in Fällanden als Europa-Controller – zu demokratisieren und hat dann sieben Teams rekrutiert. Bei diesem Firmentriathlon brauchte jeder nur eine der drei Disziplinen zu absolvieren. Die zu bewältigenden Strecken entsprechen dabei den olympischen Distanzen. Ich bin 1,5 km im Zürichsee geschwommen, meine Kollegin fuhr 40 km Rad, ein weiterer Kollege musste dann noch 10 km laufen. Letztlich waren wir das zweitplatzierte der sieben Marionnaud-Teams. Insgesamt rangierten wir im oberen Drittel von insgesamt 320 Teams.

Sie sind Deutscher. Seit wann wohnen Sie in Binz? Meine Frau und ich sind im Mai 2006 mit unserem erstgeborenen Sohn von Paris hierher gezogen, dort haben wir vier Jahre gelebt. Unser zweiter Sohn ist hier in der Schweiz geboren. Wir sind eine internationale Familie: vier Leute, vier Geburtsländer. Meine Frau stammt aus St. Petersburg, dort haben wir uns auch kennen gelernt. Bevor wir nach Paris übersiedelt sind habe ich zwei Jahre in Moskau und St. Petersburg gearbeitet, immer für die Firma Henkel. Studiert habe ich in Koblenz, BWL. Geboren bin ich in Köln, aufgewachsen bin ich in Europa, denn mein Vater arbeitete bei Ford und wir zogen häufig um.

Wie ist das Leben in den unterschiedlichen Ländern? Wir haben hier in Binz sehr schnell Anschluss gefunden. Das Anschlussfinden ist mit Kindern deutlich einfacher. Frankreich und die Schweiz sind im reichen kulturellen Angebot und der Entwicklung deutlich zu vergleichen. Das ist in Russland alles etwas anders. Als ich dort lebte gab es natürlich schon alles zu kaufen. In den zwei Jahren war zu beobachten, dass viele Cafés eröffneten, in denen man auch draussen sitzen konnte.

Ist Schwimmen Ihr Hobby? Ich schwimme gerne und versuche einmal die Woche mit Arbeitskollegen schwimmen zu gehen. Früher haben meine Frau und ich sehr gerne argentinischen Tango getanzt, aber dafür bleibt momentan keine Zeit.

Interview: Kirsten Moldenhauer

■ Freitag, 24. August

Openairkino im Burghof, Little Miss Sunshine von Jonathan Dayton, USA 2006. Kinogruppe der SP Maur, Cinébar ab 19.30 Uhr, Filmbeginn um 21 Uhr. Durchführung nur bei schönem Wetter. Auskunft über die Durchführung ab 17 Uhr unter Telefon 044 980 43 65.

■ Samstag, 25. August

Papiersammlung, bitte bis 8 Uhr gut gebündelt bereit stellen.

Obligatorisches 300-m-Bundesprogramm (Letzte obligatorische Übung), Schützenhaus Maur, Standblattausgabe von 8.45 bis 11.30 Uhr, Schiesszeiten von 9 bis 12 Uhr. Die **Schatzchammer im Wettsteinhaus** in Aesch ist von 13.30 bis 16 Uhr geöffnet.

Knabenschiessentraining, Schützenhaus Maur, 14 bis 16 Uhr, Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Meilestei-Sommerfest, Rehabilitationszentrum Meilestei, Mühle Üessikon, ab 16 Uhr.

Openairkino in der Badi Maur, The Ride, ab 12 Jahren, FEG Maur, Eintritt frei, 20.30 Uhr (bei schlechtem Wetter findet die Vorführung am 31. August statt).

■ Sonntag, 26. August

Pétanque für jedermann, ab 11 Uhr, Dorfplatz Binz, Kugeln sind vorhanden, Anfänger und Profis sind willkommen, OV Binz-Ebmatingen.

Uster Triathlon, die Radfahrer passieren Maur zwischen 11.36 und 13.33 Uhr, die Teilnehmer des Mini-Tri zwischen 8.56 und 9.52 Uhr.

■ Montag, 27. August

Eltern-Kind-Singen, Schnupperlektion, 15.30 bis 16.15 Uhr, im Singsaal, Schulhaus Pünt, Maur, Musikschule Maur.

■ Dienstag, 28. August

Halbtagswanderung zum Brauiweiher bei Weisslingen, Treffpunkt Stadelhofen: 14 Uhr, Ebmingen ab 12.56 Uhr, Stadelhofen ab 14.06 Uhr, S3, Halbtagswandergruppe.

TreffTisch, wir treffen uns zum Museumstag in Maur, Treffpunkt: zwischen 9 und 9.15 Uhr in der Burg Maur.

Pro-Knirps-Treff im Familienzentrum Binz, MuKi-Kaffee von 15 bis 17 Uhr (ohne Voranmeldung). Auskunft: Andrea Thoma, Telefon 044 252 49 13.

Blutspendeaktion, Samariterverein und Stiftung Zürcher Blutspendedienst SRK, Schulanlage Looren, Polterkeller, von 17.30 bis 20.30 Uhr.

Mittwoch, 29. August

MuKi-Kafi im Wettsteinhaus, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch, 9.30 bis 11 Uhr.

MuKi-Kafi Maur, gemütliches Plaudern während die Kleinen spielen, Treichlerhaus, Ecke Kirchweg/Eggstrasse, Maur, 9.45 Uhr.

■ Donnerstag, 30. August

Mütter- und Väterberatung mit Dina Bachmann, Zürichstrasse 234, Binz, 9.15 bis 11.15 Uhr.

■ Freitag, 31. August

Chilbi Muur, 20.30 bis 2 Uhr, Rock 'n' Roll mit Wilhelm Toll und den Eidgenossen im Festzelt. Die Mühlebar ist bis 2 Uhr geöffnet.

■ Samstag, 1. September

Chilbi Muur, Markt mit über 50 Ständen, 12 bis 20 Uhr, ab 20.30 Uhr, Tanz mit DJ Roberto im Festzelt, Festwirtschaft und Mühlebar bis 2 Uhr.

Ansicht



Achtung, Schulanfang! Die Schul- und Kindergartenkinder sind wieder unterwegs. An heiklen Stellen, wie den Strassenübergängen in Binz, zeigen Schülerlotsinnen Präsenz, um die im Strassenverkehr noch unsicheren Kinder zu sichern.
(Foto: kim)